© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

übergegangen war. Dixippus-Larven selbst habe ich gleichfalls nie wieder feststellen können, nachdem sie die Tausendschönchen verlassen hatten.

Ferner hatte ich eine große Anzahl schlüpfreifer Eier auf ein Erdbeerbeet geschüttet. Ebenfalls ohne jeden sichtbaren Erfolg. Ob die dort zahlreichen Ameisen sich der frischgeschlüpften Dixippuslarven angenommen haben?

Jedenfalls ist es bemerkenswert, daß auch dieser, unter günstigen äußeren Umständen (Schutz vor zu großer Sonnenstrahlung und vor Regen, bei dem, wie ich gelegentlich sah, als er vom Winde auf die Tausendschönchen geweht wurde, die Larven auf der Unterseite der Blattstiele sitzend so fast trocken blieben!) unternommene Versuch einer Freilandzucht von Dixippus morosus, ebenso wie früher von andern unternommene Versuche, aus eigentlich unbekannten Gründen — denn worauf soll man den Mißerfolg schieben? Zu tiefe Temperatur ist ausgeschlossen! — gescheitert ist.

Neue neotropische Rhopaloceren.

Von *H. Fruhstorfer*, Genf.

Catagramma hydaspes ***aiaces*** subspec. nova.

♂ oberseits sehr nahe *hydaspes delmas* Frhst. von Paraguay. Die rote Vdfglbinde jedoch breiter, das blaue Feld der Hfgl. noch mehr zurückgebildet. Unterseite: Die gelbe Präapikalbinde der Vdfgl. breiter als bei *hydaspes* von Espirito-Santo. Die gelben Partieen der Hfgl. noch etwas ausgedehnter als bei Exemplaren von Paraguay, die schwarzen Flecken und Bänder dementsprechend zurücktretend. Die vier Kerne im schwarzen Medianfeld der Hfgl. vorwiegend gelb, statt blau.

Patria: Rio Grande do Sul, nordwärts bis St. Paulo in Brasilien verbreitet.

C. pitheas ***pallescens*** subspec. nova.

Die roten Flecken der Oberseite der Hfgl. länger, die Schrägbinde der Vdflg. schmäler als bei *C. pitheas* Latr., bei den ♀♀ tritt außerdem eine deutliche gelbliche Präapikalbinde der Vdfgl. auf, welche *pitheas* Latr. aus Columbien fehlt. Die schwarzen Ozellen der Hfgl. in der Regel kleiner als bei *pitheas*.

Patria: Venezuela.

C. codomannus ***paulistanus*** subspec. nova.

♂ und ♀ sehr nahe *selima* Guén. aus Minas Geraes, aber ohne weiteres von dieser abzutrennen durch das noch mehr zurücktretende Rot der Oberseite der Hfgl. und den fast verschwindenden rötlichgelben Präapikalfleck der Vdfgl. Die Unterseite ist erheblicher differenziert, so ist z. B. der gelbe Präapikalfleck der Vdfgl. kaum halb so breit als bei *selima*, die gelbe Submarginalbinde der Hfgl. auf etwa ein Drittel der Ausdehnung von *selima* reduziert, naturgemäß verbreitert sich die schwarze Binde und die Diskalflecken hängen zusammen.

Patria: São Paulo.

C. lyca ***maroma*** subspec. nova.

♂ differiert von *lyca*, wie ihn Doubleday und Seitz-Röber abbilden, durch längere, gleichmäßiger breite und ansehnlichere orangefarbene Binde der Vdfgl.-Oberseite.

Der blaue Spiegel der Hfgl. erscheint dagegen wesentlich reduziert. Die Unterseite gleicht am meisten der *lyca aerias* Godm., eine Form, welche im Seitz vergessen wurde zu erwähnen, doch sind die blauweißen Kerne des schwarzen Diskalfelds der Hfgl. ansehnlicher.

Patria: Columbien, ohne nähere Angabe.

C. lyca ***exultans*** subspec. nova.

Oberseits am nächsten *aegina* Feld. von Ecuador mit erheblich verbreiterter orangefarbener Binde der Vdfgl. und ausgedehnterem blauen Spiegel der Oberseite der Hfgl. Die schwarze Submarginalbinde der Hfgl.-Unterseite schmäler als bei *aegina*, wie sie Felder abbildet.

Patria: Bolivien.

Perisama ***humboldti exuberans*** subspec. nova.

♂ differiert von *humboldti* Guér. durch den wie bei *tringa* Guér. breitausgeflossenen carminroten Diskalfleck der Unterseite der Vdfgl. Es ist dies jene Form, welche Röber-Seitz, Taf. 102 a, als *humboldti* abbilden.

Patria: Columbien.

Callicore ***bifasciata*** spec. nova.

♂ oberseits am nächsten *C. euclides* Latr., die Prachtbinde der Vdfgl. indessen um ein geringes schmäler und proximal mit jenem herrlichen azurnen Schiller, welcher *eluina* Hew. und *eupepla* Godm. auszeichnet, welcher jedoch nicht die Ausdehnung wie bei diesen Formen erreicht. Hfgl. mit einer weit nach innen gerückten Submarginalbinde, etwa von der Ausdehnung wie wir sie bei *euclides* Röber-Seitz (Taf. 102 B e.) beobachten. Distal von dieser *euclides*-Binde finden wir noch einen zweiten antemarginalen Streifen von mattem lichtem Blau, etwa von der Ausdehnung wie bei *neglecta* Röber-Seitz.

Die Unterseite stimmt in fast allen wesentlichen Merkmalen mit *euclides* Röber-Seitz überein.

Patria: Columbien.

Die von Herrn Röber in Seitz als eigene Art behandelte *C. coelinula* Guén. (Type am Museum in Genf) ist nur eine unbedeutende Lokalrasse der *C. eluina* Hew., welche von São Paulo bis Rio Grande do Sul vorkommt.

C. carmen Guén. ist ein absolutes Synonym mit *C. candrena* Godt., während die viel kleinere Rasse aus Rio Grande do Sul unbedenklich benannt werden kann (***teana*** Fruhst. i. l.).

Carabus irregularis v. Reitteri n. sp.

Von *Karl Appel*, Wien.

Unterscheidet sich hauptsächlich von der Stammform durch:

1. Weniger gekörnten Kopf und Halsschild.
2. Großes Schildchen.
3. Größte Breite der Vorderschenkel befindet sich in $^2/_3$ ihrer Länge.

Kopf rötlichbronzeglänzend mit zwei kaum merklichen, glänzenden Einkerbungen. Drittes Fühlerglied beinahe so groß wie das erste, am Ende merklich verdickt.

Mittellinie des Halsschildes stark ausgeprägt und vollständig gerade.

Schildchen verhältnismäßig groß.

Flügeldecken ziemlich schmal, Rand aufgebogen.

Breiteste Stelle der Vorderschenkel in $^2/_3$ ihrer Länge. (Bei der Stammform kurz vor dem Ende des Schenkels.)

Unterseite schwarz.

Länge 22 mm.

Lunz (Nieder-Oesterr.). 700 m Seehöhe. In anbrüchigen Fichtenstümpfen.

Ich widme diese Varietät in freundschaftlichster Weise Herrn Kaiserl. Rat Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Appel Karl

Artikel/Article: Carabus irregularis v. Reitteri n. sp. 91